Dienst. den 24. Dec. 1765 No. 100.



Münsterisches INTELLIGENZ-Blatt.

Mit Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

I. Citationes Edictales

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Stadts-Richtern, Hofrathen, Doctoren Schweling, werden sämtliche Creditoren (diejenige einige Forderung an die ohnlängst verkaufte, dem hiesigen Schwerdfegern Bonefeld zuständig gewesene Behausung und Garten zu haben vermeinen) hiemit zum 3ten- und letztenmal offener Edictalweise citiret und abgeladen, um ihre Forderungen innerhalb neun Tagen nach Publication dieses bey dem Münsterischen Stadtgerichte so gewiß zu proponiren, als sonsten nach dessen Umlauf ihnen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Signatum Münster den 19. Decemb. 1765.

Ex speciali Commissione D. Judicis urbici
J. H. Wattendorf, Gerichtschr.

Demnach ad instantiam der gnädigen Frauen Erbdrostinnen von Droste zu Vischering, gebohrne von Raesfeld, der Schulte Heyming, Kirspels Darfeld, Bauerschaft Hennewig, zur Discussion gezogen, und desfalls Citatio edictalis prima erkannt, als werden alle und jede Creditores, so einige Ansprach und Forderung an des Schulten Heymings Haab und Gütern haben, oder zu haben vermeinen, hiedurch zum erstenmal offener Edictalweise auf den 9ten Tag nach Publication dieses, oder den ersten Gerichtstag darnach verabladet, um ihre Anforderungen vorzubringen. Signatum Coesfeld den 14ten December 1765.

Ad Mandatum D. Gogravii.
A. Hülskötter, Actuar.

II. Sachen, so zu verkaufen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß den 4ten künftigen Monats Januarii Vormittags um neun Uhr, am hiesigen bey dem neuen Platz belegenen Zeughaus einiges im guten Stande befindliches Bettzeug, als 213 Stück Madratzen, 213 Pfühlen, 110 wollene Decken, und 280 Paar Leinen Laken dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden sollen. Resolutum im Geheimen Rath den 23. December 1765.

C. B. Münsterman.

III. Verzeichniß deren Schildwirthen in denen Dörfern Epe, Nienborg, Borchorst, Leer und Ochtrup.

Dorf Epe.

Johann Bernd Dinkelborg, in dem Stern.
Wittib Nacke, im weißen Pferd.
Anton Meinertz, in der Stadt Münster.
Joh. Henr. Brefeld, im doppelten Adler.
Joh. Herm. Nacke, im rothen Hirsch.

Wigbolt Nienborg

Wittib Wilmes, in der Krone.
Joh. Henr. Loring, in der weißen Schwan.
Herm. Mollmann, in den Sternen.
Wittib Wibbels, im weißen Pferd.
Gerd Henr. Nacke, im rothen Hirsch.

Dorf Borchorst.

Bernd Henr. Wessels, das weiße Pferd.
Joh. Wilm Hoebing, den schwarzen Roß.
Bernd Henr. Hageböcke, den doppelten Adler
Joh. Herm. Grootman, das weiße Pferd.
Bernd Diderich Amersbeck, die Rose.
Wittib Jeßing, den Hirsch.
Wittib Lohman, die Krone.
Henr. Tenboem, den Baum.
Franz Eyerhof, die gekrönte Spoele.

Wigbolt Ochtrup.

Joh. Franz Stroink, im rothen Hirsch.
Joh. Herm. Schuhmacher, im Stern.
Posthalter Eyling, im weißen Pferd.
Wittib Johann Bernd Zurhorst aufm Wall, in der Krone.

Dorf Leer.

Joh. Henr. Vißing, im weißen Pferd.
Joh. Herm. Schucking, im schwarz. Adler.
Caspar Probsting, in dem Stern.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Madrit, vom 19. November.

Vermöge eines Königl. Befehls, werden die Feyerlichkeiten, wegen Vermählung des Prinzen von Asturien, dessen 18tes Geburtsfest am 13ten in dem Escurial mit aller Pracht begangen wurde, den 1sten Decemb. ihren Anfang nehmen. Vorgestern feyerte man auch das Geburtsfest der Infantin, Herzogin von Savoyen.

Rom, vom 23. Novemb.

Der älteste Sohn des englischen Thronprätendenten, der Prinz Stuart, hat bey Sr. Päbstl. Heiligkeit um Erlaubniß angehalten, hieher zurückzukommen. Es ist ihm selbige auch verstattet, wovon er durch einen von seinem Bruder, dem Cardinal von York, abgesendeten Expressen, Nachricht erhalten hat. Er hat zwar auch Se. Heiligkeit ersuchet, daß die von der Apostolischen Kammer seinem Herrn Vater ausbezahlete Pension, nach dessen Ableben ihm zugestanden werden mögte; weil aber von dem letztverstorbenen Pabste selbige bereits dem Cardinal von York beygeleget worden, so haben Se. Heiligkeit ihm zur Antwort ertheilen lassen, daß er sich wegen dieses Puncts mit seinem Bruder vergleichen möge.

Petersburg, vom 15. Novemb.

Der Curier, welchen der Großbrittannische Minister, Ritter Macartney, neulich nach England abgefertiget hatte, um den zwischen unserm und dem Großbrittannischen Hofe geschlossenen Commerztractat dahin zu bringen, ist zurück gekommen, und hat Sr. Großbrittannischen Majestät Ratification zu bemeldetem Tractate mitgebracht.

Florenz, vom 23. Novemb.

Auf Befehl des Großherzogs, unsers Souverains, haben alle toscanische Kriegsschiffe und andere Fahrzeuge ihre Flaggen verändert. An die bey auswärtigen Höfen residirende Ministers sind Curiere mit neuen Beglaubigungsschreiben abgefertiget, auch ihnen der Befehl ertheilet worden, Sr. Königl. Hoheit Antritt der Regierung dieses Großherzogthums, feyerlich bey gedachten Höfen bekannt zu machen.

Der tripolitanische Envoye hält sich noch zu Livorno auf. Er hoffet nächstens nähere Verhaltungsbefehle wegen Erneuerung des Friedens zwischen unserm Großherzoge und dem Staate von Tripoli zu erhalten.

Genua, vom 23. Novemb.

Der französische Commandant, und unser Vicegerent auf Corsica, stehen mit dem Haupte der Mißvergnügten noch in Unterhandlung. Man schmeichelt sich, durch die Vermittelung des Französischen Hofes, vor das erste, wenigstens einen Waffenstillstand zu erhalten, in welcher Zeit dann an einem dauerhaften Vergleich gearbeitet werden könne.

Auszug eines Schreibens aus Pohlen, vom 2. December.

Einige unserer letzten Nachrichten aus Constantinopel melden, daß man in dem Ministerio der Pforte eine baldige Veränderung vermuthe. Der Großvezier habe zwar viele gute Eigenschaften und besitze die Gunst des Großsultans; aber eben dieses erwecke ihm viele Neider, von denen er beschuldiget werde, daß er von auswärtigen Mächten sich durch Geschenke, zu Gesinnungen, die der Pforte nicht anders als nachtheilig seyn könten, verleiten liesse. Das Ansehen seiner Gegner ist groß, daß endlich der Großsultan für rathsam halten dürfte, ihn von Hofe zu entfernen.

London, vom 3. Decemb.

Nach Plymouth ist Befehl ergangen, die Ausrüstung der allda auf dem Stapel liegenden Kriegsschiffe, des Magnificent, von 74; des Boyne, von 70, und des Tritent, von 64 Canonen, dergestalt zu beschleunigen, daß diese Schiffe zu Anfange des nächstkommenden Junii in See laufen können. Zu Chatam werden auch fünf Kriegsschiffe ausgerüstet, welche die Escadre des Admirals Burnaby in Westindien verstärken sollen.

Dürfte man Gerüchten trauen, welche, so allgemein sie auch sind, doch aus nicht völlig lautern Quellen entsprossen zu seyn scheinen; so stünde zu besorgen, daß wir, wenn ein gewisser auswärtiger Hof nicht bald die bisher geäusserten Masregeln ändert, in einen neuen Krieg verwickelt werden mögten. Man will zugleich versichern, daß sich unser Hof in diesem Falle auf den gewissen Beystand zwoer andern Mächte verlassen könne.

Warschau, vom 4. Decemb.

Von dem vor dem Relationsgerichte obschwebende Processe des curländischen Adels wider den Herzog Ernst Johann, ist in Verfolg des bereits gemeldeten anzuführen, daß den 16ten, 20sten und 27sten des vorigen Monats, diese Sache wieder im Gerichte zum Vortrage gekommen ist. Den 16ten u. 26sten redeten noch die Herzogl. Sachwalter, und stelleten weiter vor, daß die Convocations- und Krönungsreichstagsconstitutionen den Herzog Ernst Johann, mit Aufhebung alles dessen, was bis dahin geschehen wäre, für einen wahren und rechtmäßigen Herzog erkläret und bestätiget, auch enstlich anbefohlen hätten, daß alle und jede ihm huldigen u gehorsamen sollten, welches Se. jetzt glorreichst regierende Königl. Majestät durch verschiedene Ermahnungsbefehle an die noch Ungehorsame wiederholet hätten; folglich wären nicht nur die gegenwärtige Ankläger gänzlich abzuweisen, und nicht eher zu hören, als bis sie den Herzog Ernst Johann gehuldiget, und ihren Gehorsam und Treue bezeiget hätten, sondern sie wären auch, weil sie den Herzog auf einem unrechtmäßigen Landtage mit ehrenrührigen Worten angegriffen hätten, hieher vorgeladen, und da des Herzogs Klage völlig vorgebracht und ausgeführet worden, exemplarisch, nach Vorschrift der Gesetze, zu bestrafen. Hiermit endigte sich der ganze Vortrag, und die Gerichte wurden bis zum 27sten November ausgesetzet.

London, vom 6. Decemb.

Gestern war unter den Ministern des Königs über die Angelegenheiten der Americanischen Colonien große Conferenz. Die nach jenen Landen Handlung treibenden Kaufleute unterreden sich sehr öfters von den Mitteln, wie derselben wieder aufgeholfen werden könne; die Zuckerpflanzungen auf den Inseln nehmen gar merklich ab, so, daß der Preis des Zuckes und Rum bald steigen wird, dahingegen der Commißionen von den Colonien für unsere Fabriquen von Tag zu Tag weniger werden.

Der Aufstand der Negres, im Dienst der Engländer an der Honduras-Bay, ist glücklich gedämpfet, und das Holzfällen hat daselbst wieder seinen Fortgang.

Fontainebleau, vom 7. Decemb.

Der Zustand des Herrn Dauphins ist seit einiger Zeit fast der nemliche. Vorgestern empfanden Se. Königl. Hoheit einige Beschwerung auf der Brust. Gestern war das Fieber gelind, und der Auswurf leicht. Die vergangene Nacht ist ziemlich ruhig gewesen, und haben Höchstdieselben sieben Stunden, zu unterbrochenen malen, geschlafen.

Wien, vom 7. December.

Es kann dermalen mit Zuverläßigkeit gemeldet werden, daß die Vermählung Ihrer Königl. Hoheit, der Erzherzogin Maria Christina, gebohren den 13ten May 1742, mit des Prinzen Albert von Sachsen Königl. Hoheit, gebohren den 11ten Julii 1738, bey dem Kaiserl. Königl. Hofe festgestellet, und desfals alles wirklich berichtiget sey. Das höchste Beylager soll; wie man sagt, im künftigen Frühling vollzogen, und die Vermählungs-Feyerlichkeiten in dem 2 Meilen von hier entlegenen Kaiserl. Lustschlosse Laxenburg gehalten werden, von da alsdann die höchsten Herrschaften Sich nach Preßburg erheben, und allda residiren werden.

Königsberg, vom 9. Decemb.

Am verwichenen Donnerstage, als den 5ten dieses, wurde man des Abends um 7 ein halb Uhr, über unserer Stadt am Himmel einer hell leuchtenden Kugel gewahr, die von Morgen ihren Lauf gerade gegen Abend nahm. Die Grösse der Kugel war ohngefähr 6 Zoll im Durchschnitt, und je mehr sie sich dem Falle näherte, je heller sie wurde, bis sie endlich im Knall einer schwach geladenen Pistole, verschwand. Die ganze Erscheinung währete nur einige Augenblicke.

Niederrheinstrom, vom 9. Dec.

Wann denen Nachrichten der Schweitzer-Zeitungen Glauben beyzumessen; so haben die Deputirten der Generalstaaten sich endlich mit dem Pfälzischen Minister, Hrn. Cornet, über einen abgefaßten Vergleichs-Entwurf vereinbaret, welchemnach die zwischen der Republik und Chur-Pfalz obwaltende Streitigkeiten, sowol in Betreff des Darlehns, als Dero Forderungen an die Seemächte zugleich beygelegt werden sollen; des Endes sind folgende Einrichtungen getroffen worden: Es treten Ihro Churfürstl. Durchl. alle Dero Forderungen an die Interessenten ab, und enstatten für die annoch überbleibende Summe 65. von 100, welche der Banquier Tobias Boas, in 6-monatlichen Terminen abzuführen über sich genommen, dagegen bis gänzlicher Tilgung dieser Schuld, die Einkünfte von dem Marggrafthum von Berg op Zoom zum Unterpfand hat.

Der preußische Minister, Herr von Thulemeyer, übergabe denen Generalstaaten ein Memorial, des Inhalts: Daß, da ein gewisser, Namens Rawens, welcher während dem letzten Succeßions-Krieg, für die Völker der Republik Lieferungen gethan, verstorben, und den König, seinen Herrn, zum Erben seiner auf 300000 Fl. sich belaufenden Forderungen an die Republik, eingesetzt; so hofften Se. Majestät, Ihro Hochmögenden würden sich hierin der Genügleistung nicht entziehen wollen, sondern vielmehr dieses Geschäfte berichtigen.

London, vom 10. Decemb.

Gestern geschahe hieselbst das Unglück, daß an dem Orte des letzten Brandes eine Mauer einstürzte, 8 Personen erschlug, und mehrere beschädigte.

NB. Wegen einfallen H. H. Feyertägen werden künftigen Freytag keine Intell. Blätter ausgegeben werden.